

Alles für die weitere Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes!
Am 14. Juni wählen wir die Kandidaten der Nationalen Front der DDR!

ZSWK	
Kubi	Meib
Säbi	Meib
BGT	Meib
Mubi	Meib



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
5. Juni 1981

Sächsische
Landesbibliothek
15. JUNI 1981
2 gr. 2° 459

22

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

für das
Wohl
des Volkes



AN ALLE! AN ALLE!

Wir, die FDJler der Seminar-
gruppe WA 79-03, geben frühzeitig
am 14. Juni 1981 geschlossen
unser Stimmrecht den Kandidaten
der Nationalen Front. Unsere
Stimmabgabe ist unser Bekenntnis
zur Politik unseres Staates
und der marxistisch-leninistischen
Partei, der SED.
Fünf erfolgreiche Jahre kenn-
zeichnen das ausgezeichnete Wir-
ken unserer höchsten Volksvertre-
tungen. Besonders stolz sind wir
auf:
- die Ergebnisse unserer Außen-
politik, die auf die Sicherung des
Friedens, die Völkerverständigung
und Abrüstung gerichtet ist,
- die erfolgreiche Realisierung

unseres sozialpolitischen Pro-
gramms,
was u. a. bedeutet:
- 813 000 Wohnungen seit 1970
fertiggestellt,
- Verlängerung des Erholungs-
urlaubes um mindestens drei Tage,
- stabile Preise der Grundbe-
darfsmittel,
- großzügige Unterstützung von
Mutter und Kind.
Wir rufen alle Studenten der
Karl-Marx-Universität auf, unser
Beispiel zu folgen und in den
Vormittagsstunden des 14. Juni
ihre Stimme den Kandidaten der
Nationalen Front zu geben.
SG 79-03,
Sektion Wirtschaftswissenschaften



Parlamentsdelegierte Marion Landsberger exklusiv für UZ:

Berlin empfing uns 16 FDJler der
KMU genau wie die anderen Dele-
gierten mit großer Begeisterung.
Die Stimmung ist hervorragend. Am
Dienstag hörten wir den Rech-
enschaftsbericht des Zentralkomitees,
dem wir voll und ganz zustimmen.
Besonders freuen wir uns über die neue
Stipendienordnung, sie wird uns An-

sporn und zugleich Verpflichtung
sein für noch höhere Leistungen im
Studium...
Als vierte Rednerin sprach Marion
Landsberger in der Diskussion zum
Rechenschaftsbericht. „Seit fast vier
Jahren“, so sagte sie, „bin ich Stu-
dentin für Geschichte/Deutsch an der
Karl-Marx-Universität Leipzig. Und

ich bin gerne Student, Student mit
Leidenschaft. Denn ich meine: Bei
den Anforderungen, die heute an un-
ser Studium gestellt sind, da ist mit
Halbherzigkeit nichts zu holen, dazu
bedarf es „ganzer Kerle“ – und na-
türlich Mädchen und Frauen –, die
mit großem Engagement für ihr Stu-
dium eintreten.“

Unser Bekenntnis

Barbara Pfüller,
Sektion Biowissenschaften

Warum lehnen am 14. Juni die Kan-
didaten der Nationalen Front
wählen und damit für die Politik
unseres Staates stimmen?
- Weil ich mich mit der Politik
identifiziere, die sich für die Er-
haltung des Friedens engagiert
und dazu beiträgt, daß auch meine
kleine Tochter in einer gesun-
den Zukunft aufwachsen kann.
- Weil ich dieser Politik verdan-
ke, daß mir als Studentin und
Mutter günstige Bedingungen
geschaffen wurden, um den Anfor-
derungen bei den Aufgaben
gewachsen zu sein. Mit dem Wissen,
daß unsere Tochter tagsüber in
der Krippe gut aufgehoben ist und
dort in ihrer Entwicklung große
Fortschritte macht, können wir
unsern Mann und ich uns voll auf
unsere Studienaufgaben konzen-
trieren.
- Weil ich schon jetzt weiß, wo
ich nach Abschluß des Studiums
(1982) einmal arbeiten werde, weil
ich dort gebraucht werde und
mich auf die zukünftige Arbeit
freue. Diese Garantien kann nicht
jeder Staat bieten.

Doz. Dr. Georg Völkel,
Sektion Physik

Die erfolgreiche Fortsetzung
des Entwicklungsprozesses unse-
rer sozialistischen Heimatlan-
des und des Friedenskurses
legen die Konfrontationspläne
der reaktionären Kräfte des Im-
perialismus erfordert von uns,
mit voller Verantwortung des
Wissenschaftlers der Universität,
alle unsere persönlichen Mög-
lichkeiten und Fähigkeiten für diese
hohen Aufgaben einzusetzen. Die-
ser Aufgabe stellen wir uns auch
als Gewerkschaftsmitglieder in
Vorbereitung der Wahlen, weil
wir sehen, daß das tiefe Began-
gen dieser Verantwortung eine
Voraussetzung darstellt, für das
erfolgreiche Heranbilden unserer
Studenten und des wissenschaft-
lichen Nachwuchses, daß es Po-
tenzen freisetzt für die erfolgrei-
che Bewältigung der Aufgaben in
Forschung und Wissenschaftsent-
wicklung. Die zahlreichen Über-
legungen und Resultate in den
Forschungs- und Ausbildungskol-
lektiven, die nach dem X. Parteit-
ag in Vorbereitung der Volks-
wahl belegbar sind, beweisen das.
In Gewerkschafts- und Sektions-
veranstaltungen haben unsere
Abgeordneten und Kandidaten
Rechenhaft abgelegt über ihren
Beitrag. Wir sind sicher, daß sie
das in sie gesetzte Vertrauen
rechtfertigen.

Den Sozialismus stärken um den Frieden zu sichern

Walter Kresse sprach vor Medizinstudenten

Ein Wahlforum mit Genossen
Walter Kresse, seit 1963 Abgeord-
neter der Volkskammer und erneut
Kandidat für das oberste Gremium
unseres Staates, war am 2. Juni Be-
standteil der Ausbildung im II. Me-
dizinischen Zivilverteidigungsprak-
tikum der KMU.
Genosse Kresse schilderte den
Teilnehmern aus eigenem Erleben
die Schrecken des zweiten Weltkrie-
ges und betonte, noch zu keinem
Zeitpunkt seitdem sei der Frieden in
Europa so in Gefahr gewesen. Ein
moderner Krieg, so sagte er, würde
auch nicht vor der Zivilbevölkerung
haltmachen. Darum sei die beste Zi-
vilverteidigung, den Frieden zu er-
halten. Der Weg dazu führt nur über
die allseitige Stärkung des Sozialis-
mus und ist nicht denkbar ohne die
ständige Bereitschaft, die Errungen-
schaften des Sozialismus wenn nötig

auch militärisch zu verteidigen. Le-
bendig schilderte Genosse Kresse Er-
gebnisse aus seiner Arbeit im Volks-
kammerausschuß für Auswärtige
Angelegenheiten und als Präsident
des Städte- und Gemeindetages der
DDR.
In Willenserklärungen bekundeten
die Teilnehmer ihre Bereitschaft, das
Ausbildungsziel mit hohem persö-
nlichem Einsatz und Disziplin zu er-
reichen, die Gruppen konnten auf
eine unentgeltliche Blutspende und
eine Geldpendeaktion im laufen-
den Lehrgang verweisen.
Dr. Wolfgang Völkel, Mitglied des
Sekretariats der SED-Kreisleitung
und GO-Sekretär des Bereiches Me-
dizin, erklärte, daß die Angehörigen
des Bereiches alles tun werden, mit
ihrer Arbeit bestmöglich zur Erfül-
lung der Beschlüsse des X. Parteit-
ages beizutragen.



Jungwählerforum mit Volkskammerabgeordneten

(UZ-Korr.) Am 23. Mai sprach vor
den Jungwählern der Sektion Physik
die langjährige Volkskammerabge-
ordnete Doz. Dr. Ines Grosche, die
erneut für die Volkskammerwahlen
1981 für die CDU kandidiert.
Nach einführenden Worten von
Doz. Dr. Otto Stellvertreter des Di-
rektors für Erziehung, Aus- und
Weiterbildung der Sektion, berichtete
Dr. Grosche aus ihrem Leben, über
ihre berufliche Entwicklung und Tä-

tigkeit in zahlreichen gesellschaftli-
chen Funktionen. Die Entwicklung
des Bezirkes Leipzig in den letzten
fünf Jahren wurde durch umfangrei-
ches Tatsachenmaterial belegt. Mit
beeindruckenden Worten schilderte
Dr. Grosche den langjährigen Kampf
unseres Staates für die Erhaltung
des Friedens, dem sie sich als Mit-
glied des Ausschusses für Auswärtige
Angelegenheiten der Volkskammer
besonders gewidmet hat.

Erhaltung des Friedens ist Lebensfrage

Parteiaktivtagung zur Vorbereitung der militärischen Qualifizierung und ZV-Ausbildung

(UZ) Zur politisch-ideologischen
Vorbereitung auf die militärische
Qualifizierung und ZV-Ausbildung
im Studienjahr 1981/82 führte die
SED-Kreisleitung in der vergange-
nen Woche eine Parteiaktivtagung
durch. Im Referat erläuterte das
Mitglied der SED-Kreisleitung Prof.
Dr. Annelore Berger, Prorektor für
Erziehung und Ausbildung, den
Stellenwert der sozialistischen Wehr-
erziehung bei der kommunistischen
Erziehung der FDJ-Studenten. Die
wehrpolitische Erziehung, das per-
sönliche Engagement eines jeden für
die Verteidigungsbereitschaft des so-
zialistischen Vaterlandes, so betonte
Prof. Berger, beschränkt sich nicht
auf die spezifische Ausbildungsbep-
fung zu Beginn des 2. Studienjahres,
sondern ist innerhalb der Lehrveran-
staltungen sowie im Wehrsport in-
tegrierter Bestandteil der kommuni-
stischen Erziehung. Anhand der
wachsenden Gefährlichkeit der Poli-
tik des Wettlaufens der USA zeigte
Prof. Berger die Notwendigkeit auf,
stets bereit und fähig zu sein, den
Schutz des sozialistischen Vaterlan-
des zu gewährleisten.

Klarheit aller über die wachsende
Gefahr eines Krieges und die Mög-
lichkeiten zu seiner Verhinderung
tragen, charakterisierte der 1. Sekre-
tär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner
Fuchs, in seinen Schlußbemerkungen.
Aus dieser Erkenntnis die persönli-
chen Schlußfolgerungen abzuleiten

und damit das eindeutige politische
Bekenntnis zum Friedensprogramm
des XXVI. Parteitag der KPdSU,
das die volle Zustimmung des X.
Parteitages der SED fand, abzulei-
ten, ist eine Lebensfrage der Men-
schen, die so ernst zu nehmen ist,
wie sie steht.

In der Diskussion berichteten Gen-
ossen über ihre Erfahrungen.

Die besondere Verantwortung, die
die Genossen für die volle politische



Die Notwendigkeit, stets den Schutz des Vaterlandes zu gewährleisten, betonte
Prof. Dr. A. Berger in ihrem Referat.
Fotos: Gloger

Generaldirektor sprach vor Lehrgang

(UZ-Korr.) Dr. Hans Broll, Gene-
raldirektor des VEB Polygraph
„Werner Lamberz“ und Vorsitzender
des Gesellschaftlichen Rates der
Karl-Marx-Universität, hielt am 23.
Mai eine Vorlesung über die Lei-
tung des Reproduktionsprozesses
eines Industriekombinates vor den
Teilnehmern des 16. Weiterbildungs-
lehrganges am P.M.L. Dr. Broll ver-
stand es in ausgezeichneter Weise,
den Lehrgangsteilnehmern ein pla-
stisches Bild über die hohen Anfor-
derungen zu vermitteln, die mit den
Beschlüssen des X. Parteitages der
SED an die Leitung eines Industrie-
kombinates gestellt sind.

Ein besonderer Dank gilt der
staatlichen Leitung der Karl-Marx-
Universität für die gewährte Unter-
stützung des FML.

Kolloquium zur Neuen ökonomischen Politik

(UZ-Korr.) Am 26. Mai veranstal-
tete der Wissenschaftsbereich Poli-
tische Ökonomie III der Sektion Wirt-
schaftswissenschaften aus Anlaß des
60. Jahrestages der Begründung der
Neuen Ökonomischen Politik durch
W.I. Lenin ein wissenschaftliches
Kolloquium zum Thema „Die Rolle
der Neuen Ökonomischen Politik in
der Geschichte des realen Sozialis-
mus“. Am Kolloquium, dessen Referat
von Doz. Dr. sc. S. Liebing und Prof.
Dr. sc. P. Heidt gehalten wurde,
nahmen 41 Vertreter von Universi-
täten und Hochschulen der DDR,
vorwiegend aus den Fachgebieten Poli-
tische Ökonomie, Geschichte der
Politischen Ökonomie und Wirt-
schaftsgeschichte teil. Auf dem Kolo-
quium entwickelte sich eine viel-
seitige, interessante Diskussion mit
vielfältigen aktuellen Aspekten.

Schulung für Agitatoren der KMU

(UZ-Korr.) Über 100 Funktionäre
für Agitation und Agitatoren der
KMU trafen sich am 29. und 30. Mai
zu einem schon seit Jahren Tradition
besitzenden Qualifizierungslehrgang.
Im Mittelpunkt standen diesmal in-
haltliche Anforderungen an die poli-
tische Massenarbeit aus den Be-
schlüssen des X. Parteitages der SED
und in Vorbereitung der Volkswahlen
am 14. Juni. Zu diesem Thema
referierte anfangs Dr. Siegfried Gif-
ter, amt. Sekretär Prop.-Agit. der
SED-Kreisleitung Jürgen Busch-
mann, Sekretär Prop.-Agit. der SED-
Stadtleitung Leipzig, sprach zu den
Aufgaben auf kommunalpolitischem
Gebiet im Territorium. Weiter wa-
ren Bestandteil des Lehrganges Foren
mit Wissenschaftlern der KMU zu
wirtschaftspolitischen und außen-
politischen Fragen.

Heute:

3 Wählen
heißt
Mitregieren!

4 Melodien und Rhythmen
geboren aus dem
Herzen des Volkes

5 UZ-Seminar
zum X. Parteitag
der SED

6 Was machen
wir zu
Pflingsten?